

Appenzeller-Verein Basel und Umgebung: Rekordbeteiligung trotz Mitgliederschwund an der 122. «Hoptvesammlig» am Samstag, 6. April 2019, im «Ambiente» in Allschwil

Mehr als 70 Mitglieder, häufig Landsleute, aber eben nicht nur..., des grössten Appenzeller Vereins der Schweiz trafen sich trotz hinderlichen Baustellen allenthalben in Stadt und Land erstmals im Saal des Alterszentrums «Am Bachgraben». Mit wie gewohnt humorigen Worten, aber auch geschichtlichen Erläuterungen zum Tagungsort, eröffnete Präsident Willi Schläpfer, baustellenbedingt leicht verspätet, um 16.15 Uhr die Sitzung. Ein besonderes «Willkomm» galt dem Ehrenpräsidenten Jakob Bodenmann, allen anwesenden Ehrenmitgliedern und den sechs neuen Mitgliedern. Die Namen der leider an der Teilnahme verhinderten 25 Mitglieder wurden ebenfalls verlesen.

Zügig führte der Präsident durch die Traktandenliste, die erstmals in einer separaten kleinen Broschüre zusammengestellt und den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt wurde. Höhepunkt des Vereinsjahres war das 2. Grosse Appenzellerkonzert in der erneut randvoll besetzten Offenen Kirche Elisabethen in Basel. Ein begeistertes Publikum genoss Gesang, Jodel und Zäuerli der Steiner «Schötze-» und «Buebechörli» sowie die feinen Klänge der «Meedle»-Streichmusik «VielsAlitig» aus Appenzell/AI. Dank diesem Konzert, doch auch die traditionell generöse Spendenfreudigkeit vieler Mitglieder gilt es zu loben, schloss die von Kassier Ernst Keller erläuterte Jahresrechnung mit einem stattlichen Reingewinn von rund Fr. 1'500.-- ab. (So kann der Jahresbeitrag bei Fr. 50.— belassen werden!). Die Jahresberichte des Präsidenten und des Säckelmeisters wurden mit grossem Applaus genehmigt. Mit Bedauern musste hingegen vom Ausscheiden der Aktuarin Mädi Frei-Schefer Kenntnis genommen werden; ihr sei an dieser Stelle für die vielen sorgfältig verfassten Protokolle herzlich gedankt.

Tagespräsident Bruno Gehrig-Hautle wand dem ganzen Vorstand ein grosses Kränzchen; drum wurden sowohl der Präsident als auch der Kassier einzeln sowie in globo die vier Vorstandsmitglieder Verena Preisig, Margrit Thommen-Weder, Walter Merz und Edgar Sütterlin unter tosendem Applaus für ein weiteres Amtsjahr wiedergewählt. Willi Schläpfer dankte seinen Kolleginnen und Kollegen für ihren grossen Einsatz für Verein, Land und Leute, ohne den kein derart vielseitiges und attraktives Jahresprogramm zu Stande käme.

Mit einer Schweigeminute gedachte die Hauptversammlung der neun verstorbenen Mitglieder. Mit dem Austritt von sechs und der Aufnahme von ebenfalls sechs Mitgliedern reduziert sich der Bestand einmal mehr, leider!, auf heute knapp unter zweihundert Appenzellerinnen und Appenzeller «de robe, de sang et de cœur».

Zum Veranstaltungsprogramm 2019: Als eigentlicher Höhepunkt neben den eher traditionellen Anlässen, wie «Worschtmöhli» am Tag der Landsgemeinde, Sommerhock und Wanderung, dem Jubiläranlass im Hofgut «Grosstannen» bei Bubendorf/BL und der Weihnachtsfeier im Festsaal vom Sorell Hotel «Merian» ist am «Moritz-Tag», Sonntag, 22. September 2019, eine Carfahrt via das Toggenburg (2019 ist ein Zwingli-Jahr) über die Schwägalp ins Hinterland geplant. Und am kulturellen Abend wird heuer Dr. Max Triet zum Thema «Sutterhandel. Partei- und Staatswirren in Innerrhoden zwischen 1760 und 1829» Spannendes zu berichten wissen: «Sönd willkommen!»

Statuarisch einerseits, andererseits aber nicht minder herzlich wurden vier Mitglieder geehrt: Karl Locher-Weber und Cäcilia Wetter-Schiegg wurden nach 25 Jahren Vereinszugehörigkeit Freimitglieder; Hulda Meyre-Nef wurde für 45, Hansueli Krüsi für 55 Jahre und Ernst Bänziger-Matile für 64 Jahre Mitgliedschaft im Verein gedankt, geschlechtsspezifisch-traditionell mit Biber & Bitter, wie es sich gehört. Fürs langjährige Organisieren des Preisjassens und fürs «Catering» am Neujahrsapéro wird den krankheitshalber abwesenden Ehrenmitgliedern Beatrice und Jürg Geering-Inauen ein Dankes-Präsent nach Hause gebracht werden. Druckfrisch, versehen mit

einer persönlichen Widmung von alt Bundesrat H.-R. Merz: das Buch «Senntumsschnitzerei im Appenzellerland und im Toggenburg», das Ehrenpräsident Jakob Bodenmann überreicht wurde als Dank für die 100 Ausgaben der «APPEZELLER POSCHT». 30 Jahre hat er dieses einzigartige Vereinsorgan redigiert und daneben zusammen mit seiner Frau Marianne noch manch andere Einsätze zum Wohl des Vereins geleistet. Drum bekamen beide, neben einer würdigen Laudatio von Ernst Keller, auch noch eine Reise mit allem Drum und Dran auf den Spuren von Jean-Jacques Rousseau durchs Drei-Seen-Land – den grossen, lauten, verdienten Applaus gab es erst noch obendrauf!

Wie gewohnt endete auch die 122. «Hoptvesammlig» literarisch: Die Berneckerin Margrit Thommen-Weder las aus dem vom Bernecker Heinrich Federer verfassten Text «Auf dem Gäbris»; laut Joe Manser sei dies der schönste Ort im Appenzellerland, weil «vo dei het me de schönscht Usblick uf Innerrhode». Danach erklang das «Schölleli» als Zeichen des Versammlungs-Schlusses.

Mittlerweile war es 18.15 Uhr und die Zeit reif für «Züri Gschätzlets & Egli-Filets», fürs «Giftele ond Höckle», fürs «Öbers Älpli» und fürs «Deidideli» bis spät in die Nacht.

Edgar Sütterlin